GEMEINDEBRIEF
September–
November 2026

CHRISTUSGEMEINDEN
Potsdam & Luckenwalde

BESSER EINE HAND VOLL MIT RUHE ALS BEIDE FÄUSTE VOLL MIT MÜHE UND HASCHEN NACH WIND.

(PREDIGER 4,6 – MONATSSPRUCH SEPTEMBER)

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monatsspruch für September formuliert eine allgemeine Lebensweisheit: Ehrgeiz und Habenwollen machen auf Dauer nicht glücklich, denn sie tragen keine Begrenzung in sich. Wer etwas erlangt hat, seien es Ansehen oder Besitz, der kümmert sich fortan darum diese zu vermehren. Denn es wird niemals ein Schreiben von der Bank kommen mit den Worten: „Wir bitten Sie zu beachten, dass Ihr Konto jetzt voll ist!“ Und es wird auch keiner anrufen und sagen: „Du bist so ein wunderbarer Mensch! Mehr geht echt nicht!“ Und so werden Arbeit und Streben zum Lebenssinn. Sucht nach Mehr und das Beneiden derer, die mehr haben nennt der Prediger Salomo „Haschen nach Wind“. Dagegen hat er einen anderen Ratschlag: ‚Besser eine Hand mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.‘ Eine von zwei Händen soll also loslassen. Arbeit und Mühe sind gut, aber nicht, wenn einer immer beide Hände voll zu tun hat und nicht auch zur Ruhe kommen kann.

„Ich bin immer etwas enttäuscht, wenn ich in einem Bibeltext nichts als allgemeine Lebensweisheiten entdecken kann.“ schreibt ein Ausleger dieses Verses. Er hat recht, finde ich: Diese Weisheit ist sehr allgemein und zunächst wenig ‚christlich‘. Darum fährt er fort: „Ich lese die Heilige Schrift nicht, um Dinge zu erfahren, auf die man durch vernünftiges Nachdenken auch selbst kommen kann. Mich leitet vielmehr die Erwartung, durch die Worte des alten heiligen Textes dem lebendigen Gott begegnen zu können, der so nah ist und so schwer zu fassen. Als evangelisch geprägter Leser suche ich in der Bibel Evangelium, nicht Weisheit.“*

Suchen wir also in der Weisheit des Monatsspruches nach Evangelium. Wir werden fündig in unserer Christuskirche, oben über dem Bogen zur Apsis. Dort steht für uns der Ruf von Jesus Christus: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28) ‚Erquicken‘ übersetzt Martin Luther gekonnt. Es kann einfach auch bedeuten: ‚Ich will euch zur Ruhe bringen!‘ Sogar ‚entspannen‘ bietet das griechische Wörterbuch als Übersetzung an.

So habe ich unsere Gottesdienstbesucher vor Augen. Sie kommen in die Kirche aus einer Woche, in der sie alle Hände voll zu tun hatten. Nicht alles können sie loslassen, aber eine Hand wird doch geöffnet und Jesus Christus entgegengestreckt. Und

er füllt sie mit Ruhe. Ruhig werden sie, wenn sie seine alten, heiligen Worte hören und sich in die vertraute Liturgie fallenlassen. Dann wieder werden sie getragen mit Klängen neuer Lieder und stimmen in Gebete ein, die die weltweite Kirche seit Jahrhunderten spricht. Wem Gott der Lebensgrund ist, der hascht nicht nach Wind: Den umweht der Atem des Lebens. Und er hat immer noch eine Hand frei. Dass beides, Arbeit hier und Ruhe bei Gott, ihre Hände fülle, wünscht euch und ihnen,

Ihr/euer Sebastian Anwand

Sebastian Anwand

* https://www.th-elstal.de/fuer-gemeinden/materialien/monatsandachten

IMPRESSUM Gemeindebrief Nr. 108

Gemeindeblatt der Christusgemeinden Potsdam und Luckenwalde in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche aus Beiträgen von Gemeindegliedern. ViSdP: Pfr. Sebastian Anwand, Hebbelstraße 14, 14469 Potsdam. Redaktionsteam: Miriam Anwand, Sebastian Anwand, Josafat Burmeister, Frank Hermann, Anne-Katrin Strumpf, Amos Krieser, Johanna Krieser, Holger Utpatel. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinungen der Redaktion wieder. Kontakt für Fragen des Datenschutzes: datenschutz@selk.de. Die Veröffentlichung von Daten und Abbildungen von Personen geschehen im Rahmen der in der SELK geltenden Rahmenrichtlinien für Datenschutz im Bereich der internen Information. Wer nicht namentlich benannt oder dargestellt werden möchte, wende sich bitte an das Pfarramt. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. November 2026

BRATWURST UNTER DER APSIS

REGIONALKIRCHENTAG IN BERNAU

Am Sonntag, den 28. Juni 2026 trafen sich die Gemeinden des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg in Bernau zum Regionalkirchentag. Das Motto gab in der Jahresmitte die Jahreslosung vor: ‚Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.' (Offenbarung 21,5) Und das war der Kirchentag selbst irgendwie auch: Nach einigen Jahren Pause fand er endlich wieder statt. Trotz der Rekordtemperaturen, rückten insgesamt 150 Gäste aus dem weiträumigen Kirchenbezirk an. Zuvor hatte die Polizei überprüft, ob die Veranstaltung wegen der Hitze abgesagt werden müsse. Doch die Behörde machte es amtlich: Die Veranstaltung stellte keine Gefahr da, sondern eher eine heilsame Alternative zur Schwitzkur in den eigenen vier Wänden. Die St. Marienkirche bot herrliche Abkühlung. Herzlich und umsichtig war die Aufnahme inklusive der Mitnutzung der Festlogistik, die die evangelische Ortsgemeinde am Vortag selbst für ihr Sommerfest aufgebaut hatte: Die Bierbänke hinter dem Altar blieben einfach stehen und die hungrigen Kirchentagsbesucher konnten ihre Bratwurst unter der Apsis genießen – ein wahrhaft sakraler Schmaus. Auch draußen gab es Abkühlung an einem Softeiswagen, den die Pfarrerin der Gastgebergemeinde selbst bediente und nicht nur die Kinder hatten Spaß mit der Wasserpumpe und dem

überm Eingangstor installierten Sprühregen. Die Gegebenheiten waren also bestens für einen festlichen Gottesdienst mit der wie immer gut eingespielten Band des Jugend-Mitarbeitenden-Gremiums und Chor und Bläsern unter der Leitung von Kantor Georg Mogwitz, der mit großem Einsatz allen Beteiligten musikalischen Genuss bescherte. Die Dialogpredigt nahm das Thema des Tages auf: Geburtstagskind Pfr. Kirsten Schröter durfte sich was wünschen, wobei er nicht bescheiden blieb. Frieden auf Erden, wäre schön! Nicht vertrösten lassen müssten wir uns, weil das Neue Leben in Jesus Christus schon angefangen hat, auch wenn wir mit einem Bein noch im Alten stehen. Gott hält seine Verheißung: ‚Siehe, ich mache alles neu!' Nicht weil er artig ist, sondern weil er großartig ist. So stimmten die Prediger die Gäste bereits im Gottesdienst ein auf den späteren „Galerie-Besuch". Dort hatten drei „Maler"-Teams mit Worten Bilder der Kirche der Zukunft gemalt. Über ihre Darstellungen tauschten sich die Gäste in Kleingruppen aus. Offen

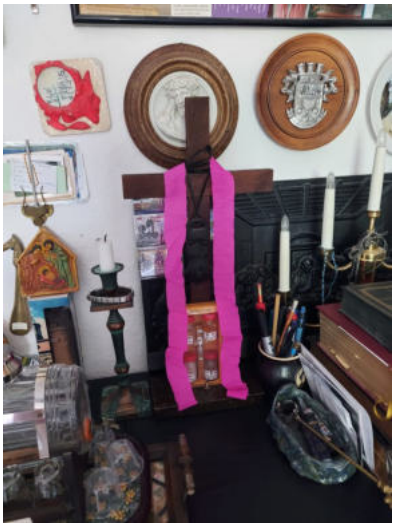
und vielfältig, musikalisch und fest gegründet auf Christus, traditionsbewahrend und innovativ – waren die Farben mit denen gemalt wurde. Reibungen waren da eigentlich vorprogrammiert, aber da Reibung noch mehr Wärme erzeugt hätte, blieben Reibereien aus. Stattdessen bildete eine Andacht den Schlusspunkt, aus der alle mit einem neuen Ohrwurm nach Hause gingen: „Siehe, ich mache alles neu-heu, neu die Erde, neu-heu den Hi-himmel. Hören wir, drum hoffen wir auf unsres Schöpfers Stimme." Miriam Anwand

CHRISTUSGEMEINDE LUCKENWALDE

Was haben Rummel und Pop-Bühne mit Gottesdienst gemeinsam? Beim dreitägigen Turmfest von Freitag bis Sonntag rund um den Luckenwalder Marktturm ist das seit Jahrzehnten eng miteinander verbunden. Immer wenn am Sonntag der Gottesdienst auf der Pop-Bühne vor dem Marktturm stattfindet, machen die Karussells und Radiosender mit ihren Live-Acts Pause. Da schauen dann von der Seite sogar etliche Mitarbeiter der Getränkestände und Fahrgeschäfte zu, wenn der ökumenische Chor auftritt – zum Beispiel mit Gospelversionen von aktueller Filmmusik oder dem Vater-Unser in afrikanischer Sprache – und auch wenn die Pastorinnen und Pastoren von Gott sprechen und predigen. Die Gottesdienstbesucher sitzen dann dicht beieinander auf den Bänken der Bierzeltgarnituren.

Vor ca. 20 Jahren begannen auch unsere Gemeindeglieder und bald auch unsere Pastoren am ökumenischen Turmfest-Gottesdienst teilzunehmen. In diesem Jahr am 14. Juni war Pastor Anwand wieder eingebunden und hielt dieses Mal sogar die Predigt. Am Ende gingen alle Gottesdienstbesucher zur Bühne und erhielten wieder etwas zum Mitnehmen. Dieses Mal gab es bunte Bänder als Symbole für die Wirkung des Heiligen Geistes: wenn diese Bänder im Wind wehen, werden wir daran erinnert, dass der Heilige Geist wie ein Säuseln zu uns kommen kann.

„Ich hab‘ hier eins an meinem Altar“ berichtet B. Gericke froh, als er in seiner Wohnung steht und ich ihn auf die Bänder anspreche. Solche einfachen



Dinge zum Mitnehmen nach Hause lassen uns im Alltag wieder an die schönen Momente denken, die wir in Gottesdiensten erleben.

Unser Sommer- und Grillfest feierten wir in diesem Jahr am 21. Juni. Vielen Dank für das Vorbereiten, Einkaufen und Grillen.

Herzliche Einladung auch zu unseren kommenden besonderen Anlässen und Festen:

Am 11.10. feiern wir Ernte-Dank-Fest. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns wieder zum leckeren Mittagessen und später zu Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum.

Den Advent beginnen wir in diesem Jahr wieder mit einem Bastelnachmittag am Samstag, den 28. November. Wir treffen uns um 14 Uhr unten im Gemeindesaal. Jeder bringt – soweit möglich – passende Dinge zum Schmücken und eine Gartenschere mit. Für das Grün sorgt Ehepaar Raschke.

Am 3. Advent, 13. Dezember findet unsere Adventsfeier statt. Dazu treffen wir uns um im Gemeindesaal zu einer Andacht, singen Lieder und haben viel Zeit füreinander und miteinander.

Noch eine Bitte: Bitte geben Sie bei der Überweisung von Beiträgen und Spenden folgenden Empfänger an: “Evangelisch-Lutherische Christusgemeinde Luckenwalde”

Vielen Dank! Frank Hermann

TERMINE IN LUCKENWALDE

07.09. 19:00 Vorstandssitzung

11.10. 10:00 Erntedank-Fest

28.11. 14:00 Adventsbasteln

13.12. Adventsfeier

CHRISTUSGEMEINDE POTSDAM

LESUNGEN IM GOTTESDIENST UND BIBELÜBERSETZUNGEN

Wir haben uns in unserer Gemeinde mit den biblischen Lesungen im Gottesdienst (Epistel und Evangelium) beschäftigt. Eine Umfrage hat ergeben, dass viele Gottesdienstbesucher den Lesungen in der Regel gut folgen können. Viele Texte sind der Gemeinde dem Wortlaut nach vertraut. Nur wenige lesen die im Gesangbuch abgedruckten Bibelabschnitte daher mit. Nach dem Gottesdienst können sich einige an die wesentlichen Inhalte der gehörten Worte noch erinnern, nicht wenigen fällt das schwer. Fast niemand gibt an vor oder nach dem Gottesdienst die Texte ein zweites Mal zu lesen.

Aus der Gemeinde wird der Wunsch geäußert, dass die Lektorinnen und Lektoren das langsame und betonte Lesen beherzigen mögen. Wenn dann auch die Mikrophone noch gut eingestellt sind, steht dem Hören und Verstehen (fast) nichts mehr im Weg.

In mehreren Gesprächen kam zum Ausdruck, dass verschiedene Anforderungen an Bibelübersetzung gestellt werden (Genauigkeit der Übersetzung, Schönheit der Sprache, Verständlichkeit des Inhaltes). Neben der Lutherbibel benutzen Gemeindeglieder daher privat auch andere Übersetzungen: BasisBibel, Hoffnung für alle, Gute-Nachricht-Bibel, Elberfelder Übersetzung. Es bestand der Konsens, dass die Luther-Übersetzung im Gottesdienst beibehalten werden soll. So ordnet es auch die Agende unserer Kirche. Punktuell können aber durchaus andere Übersetzungen herangezogen werden, z.B. bei schwerer verständlichen Epistellesungen und Familiengottesdiensten. Der Apostel Paulus schreibt: „So kommt der Glaube aus dem Hören!“ (Römer 10,17). Es ist daher sehr wichtig, dass wir uns als Gemeinde mit diesem Hören weiter beschäftigen – auf vielfältige Weise.

Hier kommen dafür drei Anregungen:

1. Am Beginn einer Lesung sich erinnern: ‚Jetzt redet Gott mit mir!‘

2. Während der Predigt: Warte auf einen Gedanken, den du mitnehmen möchtest. Einer genügt. Keine/r kann

alles aufnehmen, verstehen und behalten.

3. Die Lesungen des Sonntages zu Hause noch einmal lesen.

LEKTORENFORTBILDUNG

Am Samstag, den 26. September 2026 findet die diesjährige Lektorenfortbildung von 10 bis 16 Uhr in den Räumen der Paulus-Gemeinde am Kranoldplatz 11, 12051 Berlin-Neukölln statt. Die Teilnehmenden bekommen Informationen von Professor Christoph Barnbrock (Oberursel) zu theoretischen und theologischen Hintergründen. Eine zweite Arbeitseinheit hat die praktische Arbeit mit Vorlesen, Sprechen und Bewegen zum Inhalt. Sie wird vom Bezirksbeauftragten für Lektorenfortbildung Pfarrer Bernhard Mader (Neukölln-Fürstenwalde) geleitet. Gerahmt wird der Schulungsteil von einer Andacht, viel Begegnung und einem Reisesegen. Langjährig Erfahrene wie Interessierte sind herzlich willkommen, denn in der Mischung profitiert man gegenseitig vom Wissen und von der Neugier! Flyer liegen aus oder können im Pfarramt erhalten werden. Anmeldung ist erbeten bis zum 13. September.

Bernhard Mader

BERUFEN

Wie wird man Pastor? Ist das in die Wiege gelegt? Wie bleibt man Pastor, auch wenn nicht alles „Lutherrosen und Sonnenschein“ ist? Wie kann man wirksam sein in Predigt, Gebet, Gemeindeleben?

Unser Gemeindepastor Sebastian Anwand wurde im Rahmen einer Dokuserie befragt und gibt ausführlich Einblicke in seine Haltung und seine Arbeitsweise. Und er erzählt, was er „total gerne macht hier in Potsdam“.

Sie finden das Portrait samt aller Nachdenkereien unter www.selk.de, oder Sie scannen diesen QR-Code:

GOTTESDIENSTPLAN

September bis November 2026

Potsdam	CHRISTUSGEMEINDE SELK POTSDAM	Luckenwalde
09.30 Uhr Beichte 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**6. September** 14. S. n. Trinitatis	14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**13. September** 15. S. n. Trinitatis	**Samstag, 12. September** 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindefahrt nach **Berlin-Neukölln**	**20. September** 16. S. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Lektor)
10 Uhr Gottesdienst (Lektor/in)	**27. September** 17. S. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Erntedankfest 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Mittagessen	**04. Oktober** 18. S. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Lektor)
10 Uhr Gottesdienst (Lektor/in)	**11. Oktober** 19. S. n. Trinitatis	**Erntedankfest** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Mittagessen
09.30 Uhr Beichte 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**18. Oktober** 20. S. n. Trinitatis	14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**25. Oktober** 21. S. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Rev. Fred Smith)
14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kaffeetrinken	**1. November** Reformationsfest / Kirchweih	Einladung nach **Potsdam**

Potsdam		Luckenwalde
Einladung nach **Luckenwalde**	**08. November** Drittletzter Sonntag Im Kirchenjahr	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**15. November** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr Gottesdienst (Lektor)
Einladung nach **B-Zehlendorf** 18.30 Uhr	**18. November** Buß- und Bettag	Einladung nach **B-Zehlendorf** 18.30 Uhr
09.30 Uhr Beichte 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**22. November** Ewigkeitssonntag	**Samstag, 21.November** 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14 Uhr Gottesdienst anschl. KiKa+ und Adventsmarkt	**29. November** 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	**6. Dezember** 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst (Lektor)

Sonderkollekte am 22. November (Ewigkeitssonntag): Unterstützung der Pfarrgehälter der SELK

DIE CHRISTUSGEMEINDEN POTSDAM UND LUCKENWALDE IN DER SELK

Christusgemeinde Potsdam: Behlertstraße 9, 14469 Potsdam

Christusgemeinde Luckenwalde: Auguststraße 35, 14943 Luckenwalde

Fon: 0331 / 295 820 Mobil: 0155 / 614 39 737

www.selk-potsdam.de Instagram: selk_potsdam www.selkluckenwalde.de

Pfarramt: Hebbelstraße 14 - 14469 Potsdam -

Mail: potsdam@selk.de vorstand@selk-potsdam.de luckenwalde@selk.de

Gemeindekonten: Potsdam: IBAN DE77 1605 0000 3502 2136 57 BIC WELADED1PMB

Luckenwalde: IBAN DE35 1605 0000 3634 0201 47 BIC WELADED1PMB

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

ÜBERTRITT

Im April ist Claudia Mende aus unserer Gemeinde in die römisch-katholische Kirche in Weimar übergetreten. Wir danken Gott für alles, was sie und ihre Familie in der Christusgemeinde gewirkt haben und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

EISERNE KONFIRMATION

Am 26. Juli begingen die Brüder Eckhard und Werner Henning ihr 65. Konfirmationsjubiläum.

Ihre Konfirmationssprüche lauten:

„DIE GOTTSELIGKEIT IST ZU ALLEN DINGEN NÜTZ UND HAT DIE VERHEIßUNG DIESES UND DES ZUKÜNFTIGEN LEBENS.“

1. TIMOTHEUS 4,8 FÜR ECKHARD

„ICH SCHÄME MICH DES EVANGELIUMS NICHT; DENN ES IST EINE KRAFT GOTTES, DIE SELIG MACHT ALLE, DIE GLAUBEN.“

RÖMER 1,16 FÜR WERNER

An jenem 8. Sonntag nach Trinitatis im Jahr 1956 wurden ebenfalls Kurt Sven Rhin, Hans Georg Thiel, Werner Manfred Klemke, Käthe Edelgard Klemke, Günter Manfred Stirnal und Ingrid Gertrud Koska in der Christuskirche konfirmiert.

GOLDENE HOCHZEIT

Am 23. August feierten Eveline und Matthias Rieprecht ihre Goldene Hochzeit mit Familie und gemeinde. Sie erhielten den Segen Gottes in Erinnerung an ihren Trauspruch:

DER HERR IST MEIN HIRTE, MIR WIRD NICHTS MANGELN PSALM 23,1

KÜNFTIGES GEDENKEN DER KONFIRMATION

Wir wollen als Gemeinde künftig einmal im Jahr zu einem Gedenktag der Konfirmationen einladen und die verschiedenen Jubiläen begehen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie daran Interesse haben.

MACH MIT

KINDERBILDERQUIZ BEIM NEUJAHRS-EMPFANG

In unserer Gemeinde treffen viele Generationen aufeinander. Eines verbindet uns alle: Wir waren alle einmal Kinder – und sind weiterhin Gottes Kinder!

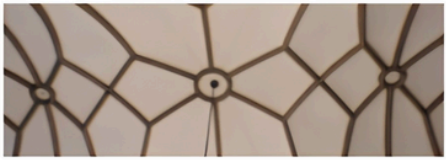
Beim Neujahrsempfang im Januar wird es ein Kinderbilderquiz geben: Wer erkennt die meisten Gemeindeglieder als Kinder?

Wenn du mitmachen möchtest, sende uns ein Kinderfoto von dir – möglichst eines, auf dem du nicht sofort zu erkennen bist.

Du kannst das Foto in einem Umschlag persönlich bei mir abgeben oder digital an

meline.andermann@gmail.com

senden. Bitte schreibe bei einem ausgedruckten Foto deinen Namen auf den Umschlag. Je mehr Personen mitmachen, desto schwieriger und interessanter wird das Quiz. Einsendeschluss: 2. Advent Meline Andermann



KINDERCHORPROJEKT

Einigen Liebe Kinder, liebe Gemeinde, es ist schon eine Weile her, dass aus unserer Gemeinde die Idee kam: "Ein Kinderchor wäre doch schön". Wie setzt man so eine Idee um? Viele Kinder unserer Gemeinde haben doch einen etwas längeren Anfahrtsweg, und so erschien es uns unrealistisch, ein wöchentliches Treffen zu organisieren. Dafür kam uns die Idee im Kindergottesdienst mit den Kindern, an 4 Sonntagen im September, etwas für den Erntedankgottesdienst einzuüben. Herzliche Einladung also an alle Kinder mitzusingen. Es werden 3 Lieder im Kindergottesdienst geprobt, die dann im Erntedankgottesdienst aufgeführt werden. Sing mit!

Anne Strumpf

ERNTEDANKFEST

… und schon ist der Sommer fast vorbei und das Erntedankfest am 4. Oktober steht vor der Tür. Wir sind Gott dankbar, dass er uns täglich und reichlich versorgt mit allem, was Seele und Leib brauchen. So wollen wir auch an diejenigen denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Wie in den vergangenen drei Jahren wollen wir als Gemeinde am Erntedankfest wieder Lebensmittel und auch Geld für die „Potsdamer Tafel“ sammeln. Dafür bitte die Lebensmittel bis Sonnabend, den 3.10. 10 Uhr im Gemeinderaum abgeben. Geeignet sind neben Obst und Gemüse auch haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Babynahrung, H-Milch, Konserven aller Art… Vielen Dank!

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDru-

ANDACHTEN

MIT GESÄNGEN AUS TAIZÉ

IN DER CHRISTUSKIRCHE

AM 24.9. UND 5.11.

UM 19.30 UHR

LEBENSLINIEN

ANNE STRUMPF IM GESPRÄCH
MIT ELISABETH LIEBERT

AS: *Elisabeth, bist du eigentlich schon in Potsdam geboren?*
EL: Nein, ich wurde am 10.4.1991 in Hildesheim geboren, wir sind 1995 nach Potsdam gekommen und in eins der Häuser der Firma, wo mein Vater arbeitete, gezogen. Das Haus war so groß, dass jeder von uns ein eigenes Zimmer hatte.
AS: *Wie ist es eigentlich die Älteste unter so vielen Geschwistern zu sein?*
ES: Schön! Ich wurde nie gezwungen auf meine Geschwister aufzupassen, wenn dann hab ich das gern gemacht. Das einzige was mich ein bisschen gestört hat, dass ich für alles kämpfen musste und für Johanna schon alles selbstverständlich war, z.B. mit dem Handy, oder mal abends ausgehen...
AS: *Was ist dein Lieblingsfilm, oder Lieblingsbuch?*
EL: Harry Potter, das begleitet mich seit meiner Kindheit.
AS: *Hast du einen Lieblingsbibelspruch, oder Geschichte, oder Lied?*
EL: Ja, mein Konfirmationsspruch, Jesaja 43,1:

„FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH HABE DICH ERLÖST;
ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN; DU BIST MEIN!“

Und Lied: „Abide with me“, die englische Version von „Bleib bei mir Herr“.
AS: *Was gefällt dir in unserer Gemeinde und was vielleicht nicht so?*
EL: Jeder Gottesdienst fühlt sich individuell und einzigartig an, das gefällt mir. Musikalisches spricht mich besonders an. Jeder in der Gemeinde interessiert sich für den Anderen und man kann mit jedem ins Gespräch kommen.
Richtig gut gefallen mir auch die Projekte z.B. der Adventsbasar, oder die Länderlustabende.

TERMINE IN POTSDAM

Singchorprobe: donnerstags 19 Uhr

Bläserchorprobe: nach Absprache, donnerstags 19 Uhr

Gebetskreis: dienstags 18 Uhr am 06.10., 03.11., 01.12. in der Kirche

Taizé-Andachten: donnerstags 19.30 Uhr am 24.9. und 05.11. in der Kirche

Hauskreis: monatlich dienstags nach Absprache, nächster Termin 15.09.

Spieleabend: montags 19 Uhr am 07.09., 05.10., 02.11., 07.12.

Kirchenvorstandsitzung: dienstags 19 Uhr am 07.09., 13.10., 10.11., 08.12.

Abwesenheit des Pastors: 22.-24.9. (Pfarrkonvent), 21.-24.10 (Kollegium der Superintendenten), 26.-30.10. (Urlaub)

10. September: Gemeindenachmittag 15 Uhr

20. September: Gemeindebesuch in Berlin Neukölln (Kranoldplatz 11, 12051 Berlin)

04. Oktober: Erntedankfest mit gemeinsamem Mittagessen

31. Oktober: Länderlust-Abend zum Thema Iran (17-20 Uhr, Anmeldung erforderlich), anschließend Friedensandacht im Gemeindesaal

01. November: Kirchweihfest mit Besuch der Gemeinde Luckenwalde

03. November: Treffen der Mitarbeitenden im Kindergottesdienst

12. November: Danktag für die Musizierenden der Gemeinde

17. November: Besuchskreis

28. November: Arbeitseinsatz für den Adventsmarkt

29. November: Adventsfeier mit Adventsmarkt und Konzert

TERMINE IM BEZIRK

26. September: Lektorenfortbildung in Berlin Neukölln (10-16 Uhr)

17. Oktober: Informationstag zu Finanzen im Kirchenbezirk (Kranoldplatz 11, 12051 Berlin)

21. bis 25. Oktober: Kindersingewoche in Cott-

LÄNDERLUSTABEND IRAN

Die Länderlust-Reihe. Menschen der Gemeinde berichten von ihren Erlebnissen in verschiedensten Ländern und Kulturen dieser Erde.

„Urlaub bei den Mullahs“ -

der nächste Abend unser Länderlust-Reihe findet am Samstag den 31. Oktober von 17 bis ca. 20 Uhr im Gemeindesaal statt. Der somit siebte Themenabend führt uns in den orientalischen Raum, in den Iran.

Ruth und Frank Keidel (SELK Berlin-Wedding) berichten von ihrer aufregenden Reise durch ein wunderschönes Land, welches jedoch Vielen verborgen ist und extreme Zeiten durchlebt.

Wir gedenken daher in einer Abschluss -Friedensandacht den dort verfolgten Christen sowie allen im Iran lebenden Menschen, die unter dem Regime und Krieg leiden. Gerahmt wird der Abend von leckeren Gerichten & Getränken der persischen Küche, die von unserem Kochteam zubereitet werden. Und, beim Lesen schon wieder Länderlust bekommen? Dann gerne dazu anmelden!

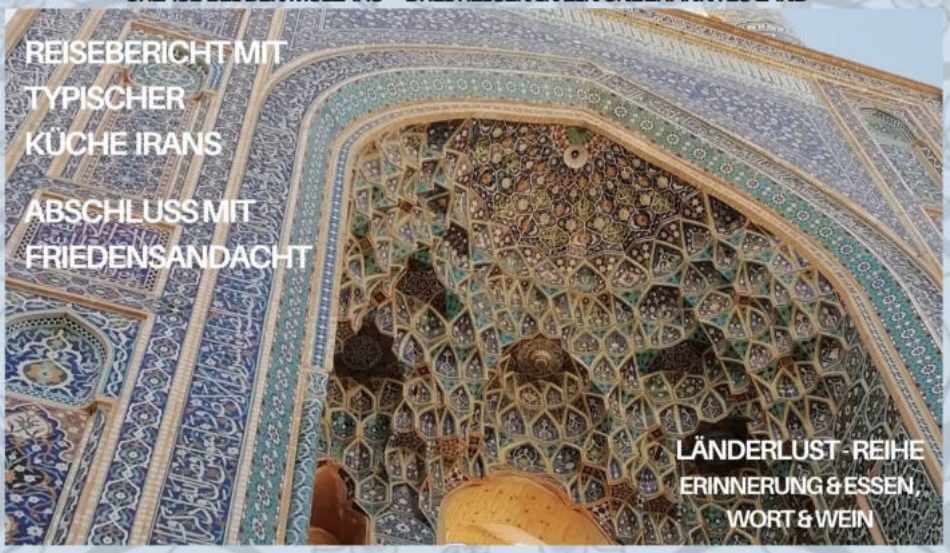
Die Anmeldung geht ganz einfach per Mail bis zum 25. Oktober an anmeldung@selk-potsdam.de, oder in die ausliegende Liste in der Kirche. Die mögliche Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt (max. 40 Personen).

Bei der Veranstaltung wird wieder eine Kollekte gesammelt, um die Kosten der Verköstigung zu decken. Herzliche Einladung! Tristan Liebert

Länder lust

7. Abend: Iran

"URLAUB BEI DEN MULLAHS" – DREI REISEN IN EIN UNBEKANNTES LAND



- BEGRENZTE PLÄTZE! - TEILNAHME NUR MIT ANMELDUNG

ANMELDUNG BIS ZUM 25.10. AN ANMELDUNG@SELK-POTSDAM.DE

SAMSTAG
31. OKTOBER
17 - CA 20 UHR

CHRISTUSGEMEINDE
SELK POTSDAM
GEMEINDESAAL

SPENDEN AM ABEND FÜR DIE KOSTEN DER VERKÖSTIGUNG ERBETEN

GEMEINDEFAHRT 2026